

## **Nachhilfe für Atheisten in Religion**

Bulletin vom 4. April 2026, JV-Bistum 004, Sekretariat 0001

Moin, Krypto-Kollegen!

Heute hat Euer Rädelsführer Nietzsche einmal Recht; für einen ganzen Tag lang, an dem Tag zwischen Karfreitag und Ostersonntag:

### **Gott ist tot!**

Als Altphilologe und Vertreter eines dionysischen-apollonischen Weltbildes hätte er allerdings wissen müssen, dass der Zustand nicht von langer Dauer ist. Götter haben schon immer die für Menschen oft unangenehme Angewohnheit, wiedergeboren zu werden. Nutzen wir die 24 Stunden jeder Zeitzone, um uns gottlos mit den Atheisten zu beschäftigen, denn mit der nächsten Morgendämmerung tritt er wieder von der Transzendenz in die Immanenz über.

### **Lektion 1**

Der vorliegende Todesfall bezieht sich auf eine Menschwerdung Gottes als Bauhandwerker Jesus Nazareth. Dabei steht von Atheisten zunächst der Einwand an, dass es keinen Gott gäbe.

Wie wir Handwerker&Techniker nachgewiesen haben, sind insbesondere wir Mitschöpfer der gegenwärtigen Welt, auch die Kollegen, die beispielsweise Espresso-Maschinen herstellen. Diese Maschinen sind in der Natur nicht vorhanden und ohne uns hätte es sie nie gegeben. Von den ca. 8 Mrd. Menschen benutzen aber nicht alle eine Espresso-Maschine. Anders ist es aber bei den Schöpfungen der Bauhandwerker-Kollegen. Der o. g. aus Nazareth hat durch sein Handeln nicht nur die Bautechnik maßgeblich mitgeprägt, sondern in den letzten 2000 Jahren Einfluss auf die gesamte gegenwärtige Welt genommen. Direkt betrifft es alle Christen und Muslime und damit schon mehr als die Hälfte der gesamten Menschheit. Auch die Anti-Christen sind direkt determiniert. Indirekt betrifft es alle Kulturen und Staaten, nicht nur den Vatikanstaat. Das gilt auch für die Rechtsordnungen dieser Erde, also insbesondere der:

- Römische Rechtskreis
- Deutsche Rechtskreis
- Nordische Rechtskreis
- Anglo-amerikanische Rechtskreis
- Islamische Rechtskreis
- Sowie Mischsysteme aus den genannten Kreisen

Last not least wird der Weltkalender nach seinem Geburtsdatum geführt, wenn die christlichen Deppen es auch falsch berechnet hatten.

Es ist also berechtigt, ihn nicht nur als „Gott der Espresso-Maschinen“, sondern wie niemanden sonst ganz allgemein als „Gott“ zu bezeichnen, zumindest als bedeutendsten Mitschöpfer. Ohne ihn würde die Welt so wie sie heute ist nicht existieren.

Nach dem Erinnerungsritus ist er heute tot. Dies impliziert, dass er gestern noch lebte. Ratzinger meinte, dass er bis dato der „erstgeborene“ seines Wesens gewesen sei. Wir Jesuaner zweifeln dies an, ebenso die Behauptung, dass Gott es bisher nur einmal

geschafft habe, Mensch zu werden. Die Zweifel begründen sich nicht nur dadurch, dass es die Scheiße schon viel öfter geschafft hatte, nicht nur als Philosoph, Theologe oder Politiker. Sie basieren insbesondere auf der Jesuanischen Aussage, dass Gott in jedem Menschen ist, wobei allerdings die Interpretation dieser Worte einer näheren Analyse bedarf die heute nicht ansteht.

Der vorliegende Fall ist also nur deshalb etwas Besonderes, weil sein Wesen offensichtlich in eine Art „Resonanzfrequenz“ mit dem Wesen aller anderen Menschen getreten ist.

Dazu bedarf es einer Klärung, was sein Wesen und was seine Form ist. Die Unterscheidung von Wesen und Form hatte sogar schon der Philosoph Aristotels begriffen. Das Wesen einer Espresso-Maschine ergründet sich darin, dass sich mit ihr ein anregendes Heißgetränk herstellen lässt. Ausführungsformen und Fabrikate gibt es viele. Wie schon mehrfach erläutert, ergründet sich das Wesen des Bauhandwerkers als „Lebendiger Fels“. Er ist eine geistige Gestalt, die es in der Ding-Welt nicht gibt, genauso wenig wie es die „Eins“ oder die „Primzahlen“ als Ding gibt. Seine Form ist im vorliegenden Fall der Mensch Jesus Nazareth. Als Zeichen benennt dieser Fels die „Lebendige Ewigkeit“ für Lebewesen, die auf einem Felsenplaneten entstanden sind. Dieses Zeichen birgt eine Information, die von jedem Menschen erkennbar und folglich Teil seines Geistes ist, auch wenn er selbst nur aus Sternen-Staub besteht.

## **Lektion 2**

Was denkt der menschengewordene Gott, wenn er tot ist?

Nicht nur nach jüdischer, christlicher und muslimischer Ansicht lebt seine Seele nach dem Tod weiter und kann denken. Außerdem wird er nach dem Erinnerungsritus morgen wieder von den Toten auferstehen und mit Leib und Seele in den Himmelaufsteigen, um dort mit seiner später nachrückenden Maria im „Himmlischen Schafgemach“ weitere Maßnahmen sinnieren.

Wir werden aber niemals darüber spekulieren, was er denkt und dadurch den vielen Mythen über die Absichten Gottes noch eine weitere Variante hinzufügen, sondern lediglich das Dringendste anreißen, was wir zu den gegenwärtigen weltumspannenden Feiertagen denken und zu sagen haben:

***Grundsätzlich denkt Gott nicht in Sprache. Am Anfang war die Gestalt und die Gestalt war bei Gott. Nur Irre, die mystischen Erlebnissen intellektuell nicht gewachsen sind und zu spinnen anfangen, behaupten, Gott habe in Worten zu ihnen gesprochen.***

***Der Ritus des Osterfestes besagt, dass durch ein Andenken das ursprüngliche Ereignis wiederbelebt wird, kumuliert mit allen Gedenkfeiern dieser Art, die inzwischen stattfanden. Netto liegen also rund 2000 Tode und Wiedergeburten vor, wozu der Status der Welt vom heutigen Tag sich aufsummiert.***

***Die Jammerei der Christen, dass sich Jesus Nazareth bisher geweigert hätte, wieder als „Messias“ zurückzukommen um den von ihnen verursachten Saustall wegzuzaubern, entbehrt jeder Grundlage. Sie selbst haben die Entfaltung dieser Re-Inkarnationen durch eine in Verbindung mit der platonischen Philosophie systematischen Verfälschung seiner Botschaft verhindert. Dafür haben sie sogar gemordet, nicht nur Geringste unter den Geringen.***

Eckpfeiler dieser Fälschungen:

- *Das neue Testament ist eine Textsammlung, die von Römern zusammengestellt wurde, um einerseits aus der Jesuanischen Botschaft eine Herrschaftsideologie zu konstruieren und andererseits einen Führer-Charakter „Jesus Christus“ zu postulieren, der stets nachsichtig mit den übelsten Verbrechern sei. Brüche in*

*diesen Texten erlauben den Blick hinter die Fälschung auf das Wahre seiner Botschaft.*

- *Sein Wesen ist der „Lebendige Fels“, eine geschlechtslose Entität. Die Verweigerung der Priesterweihe für Frauen ist völlig abwegig und fundamentaler Verrat an seiner Botschaft.*
- *Gott ist Atheist. In polytheistischen Theologien gibt es zwar eine Hierarchie unter den Göttern. Keine monotheistische Religion behauptet, Gott würde ein noch höheres Wesen anbeten.*
- *Bei der Eucharistie wird nicht Gott als Brot und Wein gereicht, sondern das Wesen der Form Jesus Nazareth. Brot und Wein hatte er gewählt, weil es Produkte von Handwerkern sind, Bäckern und Winzern. Die Wahl des Weins wegen seiner Eigenschaft, anregend und befreiend auf den Geist zu wirken. Espressomaschinen gab es damals noch nicht. Ob das göttliche Wesen unter dem Zeichen des „Lebendigen Fels“ unvermischt durch andere Entitäten und mit den Merkmalen:*

- ❖ *Zukunft-Gegenwart-Vergangenheit*
- ❖ *Sein und Nichts*
- ❖ *Struktur und Chaos*

*tatsächlich in der Seele eines Eucharistie-Empfänger geboren wird, steht auf einem ganz anderen Blatt.*

### **Lektion 3**

Seine Kirche hat Seelsorge zu leisten, diese hat eine spirituelle, persönliche, soziale und politische Dimension. Diejenigen, die sich ermächtigt haben seine Kirche zu sein, haben daraus ein Geschäftsmodell gemacht, bei dem sie Gott als Atheisten ausschließen.

### **Lektion 4**

Atheisten verwerfen jedes Gottesbild und schaffen damit die notwendige aber noch nicht hinreichende Bedingung, das Wesen des Absoluten wahrzunehmen. Handeln ist zusätzlich erforderlich.

Die durchgeknallten Gotteskrieger der Einzelreligionen sind dabei auch Euren Planeten zu zerstören.

004Bamberg, den 04.04.2026  
Sekretariat 0001  
Dipl.-Ing Wilhelm Nieszen

im VATIKANISCHEN KIRCHENJAHR 2039